

## Die Nachtigall

**Bescheiden, verborgen im buschichten Gang  
Erhob Philomele den Zaubergesang;  
Er schildert der Treue beglückenden Lohn  
In hallenden Schlägen, im wirbelnden Ton!**

**Sanft gleitet die Stimme aus schwellender Brust  
Als Hauch der Gefühle, als Zeuge der Lust;  
Ach horcht, wie der Seufzer der Sehnsucht verhallt,  
Wenn lieblicher Einklang der Seelen erschallt.**

**So, Freunde, verhallte manch himmlischer Lied,  
Wenn Cynthias Feuer [Silber] die Finsternis schied,  
Es wehte mit Frieden uns wonnigen Schmerz  
Aus Schwingen der Töne ins fühlende Herz!**

*Texte de Johann Karl Unger (1771-1836)*

**Musique de Franz Schubert (1797-1828) - D. 724**